

## Jede Spende hilft!

**Mit 11 Euro im Monat** sichern Sie bedürftigen Kindern in der Schule jeden Tag ein warmes Mittagessen.

**Mit 25 Euro** erhält eine Bauernfamilie Saatgut und damit die Grundlage für eine ausreichende Ernte.

**Mit 45 Euro** versorgen Sie eine Großfamilie in Afrika mit Grundnahrungsmitteln für einen Monat.

**Mit 100 Euro** können 20 m Trinkwasserleitung gelegt werden. Damit ermöglichen Sie Familien den Zugang zu sauberem Wasser.

**Mit 240 Euro** helfen Sie einer Mutter, in ihrem Dorf einen kleinen Laden zu eröffnen. Das sichert ihrer Familie die Existenz und fördert gleichzeitig die Nahversorgung.

Unter dem Spendenkennwort „**Hunger in Afrika**“ können Sie Menschen in Afrika helfen, neu anzufangen.

### **Spendenkonten der Caritas Diözese Bozen-Brixen:**

Raiffeisen Landesbank, IBAN: IT42 F0349311600000300200018

Südtiroler Sparkasse, IBAN: IT17 X0604511601000000110801

Südtiroler Volksbank, IBAN: IT12 R0585611601050571000032

Intesa Sanpaolo, IBAN: IT18B0306911619000006000065

Spenden-Info: 0471 304 351  
[www.caritas.bz.it](http://www.caritas.bz.it)

## Danke

# Hunger macht keine Ferien



## Bitte helfen Sie!

## Nach der Pandemie droht weiter Hunger

**Ana** wartet auf den Arzt. Ihrem kleinen Sohn geht es nicht gut. Kein Wunder, denn er hat schon wochenlang nicht genug gegessen. Die Reserven der Familie sind aufgezehrt. Lebensmittel sind so teuer geworden, dass sie sich kaum noch den Mais leisten kann, geschweige denn Öl oder das gesunde Gemüse, das die Kinder bräuchten. Ana selbst isst kaum noch etwas. Sie weiß, wie verheerend der Hunger für die Entwicklung der Kinder ist. Davor will sie ihre beiden Kleinen bewahren. Sie hofft, dass der Arzt oder die Schwestern hier in der Missionsstation helfen können.

**Die** vergangenen Jahre hat die Familie trotz Beschränkungen und Pandemie irgendwie überstanden. Die kleine Ernte aus ihrem Hausgarten hat ihnen über die schlimmste Zeit geholfen. Doch jetzt ist Ana ratlos. Wenn es nicht bald regnet, werden die Pflänzchen im Garten völlig vertrocknen. Was soll sie den Kindern dann zum Essen geben?



## Globale Krisen mit fatalen Folgen

**Die** rasant steigenden Preise für Lebensmittel infolge des Ukraine-Krieges und Lieferengpässen lassen die Menschen in Afrika verzweifeln. Viele sind in den vergangenen Jahren im Zuge der Corona Pandemie in die Armut abgerutscht, haben ihre Arbeit verloren und ihre Rücklagen aufgebraucht. Millionen von Familien können sich selbst eine dürftige Mahlzeit nicht mehr leisten.

**Die** unvorhersehbaren Wetterphänomene, welche der Klimawandel gerade in den Ländern des Südens mit sich bringt, verschärfen die Situation zusätzlich. Dürren und Überschwemmungen bedrohen die gerade jetzt so dringend notwendigen Ernten.

**Umso** mehr setzt die Südtiroler Caritas deshalb auf die Selbstversorgung, die Kraft der Frauen, auf Bildung und auf neue Methoden für eine nachhaltige Landwirtschaft, welche die Menschen unabhängiger vom Wetter macht, sie für kommende Krisen rüstet und ihnen damit neue Zukunftsperspektiven ermöglicht.